

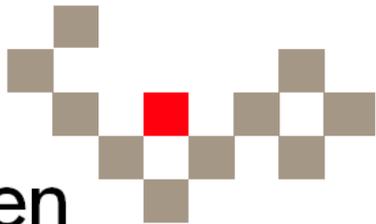
Niemanden zurücklassen!

Integration durch
Schulsozialarbeit an
Ganztagsschulen

■ Bundesfachtagung

27. & 28. September 2005
Recklinghausen – Ruhrfestspielhaus





Niemanden zurücklassen!

Integration durch Schulsozialarbeit
an Ganztagschulen

Bundesfachtagung

27. & 28. September 2005
Recklinghausen
Ruhrfestspielhaus

Programm

Dienstag, den 27. September 2005

14.00 Uhr	Begrüßung Bernhard Eibeck (GEW) Grußworte Petra Maria Jung (Bundesministerium für Bildung und Forschung) Barbara Sommer (Ministerin für Schule, Nordrhein-Westfalen) – angefragt Wolfgang Pantförder (Bürgermeister der Stadt Recklinghausen)
14.30 Uhr	Grundsatzvortrag „Bildung und Jugendhilfe“ Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (Direktor des Deutschen Jugendinstituts, München)
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Foren zu Grundsatzfragen
Forum 1	Bildungsplanung: Kommunen auf dem Weg zu einem Gesamtsystem von Bildung, Erziehung und Betreuung Vorträge Klaus Hebborn (Städtetag Nordrhein-Westfalen) Dr. Siegfried Haller (Jugendamt Leipzig) Kristin Daleiden (DRK Worms) Moderation Prof. Dr. Herbert Bassarak (OBIS e.V.)
Forum 2	Soziale Stadt: Vernetzung von Schule, Jugendhilfe und Quartiersmanagement Vorträge Rainer Schwarz (Regiestelle E&C, Berlin) Silke Haack (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn) Prof. Dr. Werner Steffan (Fachhochschule Potsdam) Moderation Klaus Herrmann (Stadt Recklinghausen – Fachbereich Schule und Sport)

Forum 3	Professionalität: Anforderungsprofil, Berufsbild und Ausbildung von Schulsozialarbeiter/innen	
	Vorträge	Prof. Dr. Susanne Hanff (Fachhochschule Frankfurt) Dr. Nicole Pötter (BAG Jugendsozialarbeit) Peter Balnis (Gesamtschule Neunkirchen)
	Moderation	Prof. Dr. Chris Brückner (Fachhochschule München)
Forum 4	Europa: Modelle von Ganztagsschule, Schulsozialarbeit und der Vernetzung von Jugendhilfe und Schule	
	Vorträge	Herrmann Rademacker (München) Prof. Dr. Frank Nieslony (Ev. Fachhochschule Darmstadt) Finnland / Niederlande - angefragt
	Moderation	Jürgen Ludewig (Berlin)
Forum 5	Ganztagsschule: Impulse für eine neue Lehr- und Lernkultur	
	Vorträge	Marianne Demmer (GEW-Hauptvorstand) Ilse Kamski und Christine Heesener (Institut für Schulentwicklungsforschung, Dortmund) Dr. Thomas Riecke-Baulecke (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen, Schleswig-Holstein)
	Moderation	Norbert Müller (GEW Nordrhein-Westfalen)

18.30 Uhr **Abendessen**

21.00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Mittwoch, den 28. September 2005

Ab 9.00 Uhr **Arbeitsgruppen und Hospitationen**

Es besteht die Möglichkeit an zwei AGs oder einer Hospitation teilzunehmen. Die Teilnehmer/innen der Hospitationen treffen sich um 9.00 Uhr im Ruhrfestspielhaus. Von dort aus fahren die Gruppen zu den Schulen.

9.00 - 10.30 Uhr

AG 1	Das Regionale Bildungsbüro Dortmund Manfred Hagedorn (Regionales Bildungsbüro Dortmund)
AG 2	Migrantenjugendliche und –familien als Zielgruppe der Schulsozialarbeit Dr. Cengiz Deniz (Fachhochschule Frankfurt)
AG 3	Gegenseitige Wahrnehmung von Lehrer/innen und Schulsozialarbeiter/innen und die Bedeutung der Ausbildung Dr. Hartmut Binder (Päd. Hochschule Karlsruhe)
AG 4	Modell der „virtuellen“ Ausbildung von Lehrer/innen und Schulsozialarbeiter/innen Anita Maile (Kath. Universität Eichstätt) Prof. Dr. Guido Pollak (Universität Passau)
AG 5	Schulsozialarbeit an der Ganztagsschule Dr. Susanne Zimmermann (Friedrich-Stoltze-Schule, Frankfurt)
AG 6	Diversity – zum konstruktiven Umgang mit Vielfalt Christine Müller (BAG Katholische Jugendsozialarbeit)

11.00 - 12.30 Uhr

- AG 7** **Das Herforder Modell der kommunalen Bildungsplanung**
Achim Körbitz (Realschulleiter Herford)
Rolf Wohlleben (Jugendamt Stadt Herford)
- AG 8** **Gesamtschule Gelsenkirchen Bismarck - vom aussichtslosen Fall zur Modellschule**
Dr. Martin Weyer-Schoultz (Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen Bismarck)
Cornel Spannel (Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen Bismarck)
- AG 9** **Von Zielen und Standards zu Ergebnissen und Wirkungen**
Karsten Speck (Universität Potsdam)
- AG 10** **Jugendhilfe und Schule - was ist gleichberechtigte Partnerschaft?**
Prof. Dr. Ulrich Deinet (Fachhochschule Düsseldorf)
Moderation: Irmgard Grieshop-Sander (Landschaftsverband Westfalen-Lippe)
- AG 11** **Geschlechtsbewusste Gewaltprävention – Fortbildungsbaustein für Lehrer/innen und Sozialarbeiter/innen**
Prof. Dr. Angelika Henschel (Universität Lüneburg)
- AG 12** **Kooperationsmodelle von Ganztagschulen in Rheinland-Pfalz**
Heinz-Willi Räßle (Bildungsministerium Rheinland-Pfalz)

9.00 - 12.30 Uhr Hospitationen

- H 1** **Ev. und Kath. Grundschulen Im Reitwinkel**
Offene Ganztagschule in Kooperation mit der Jugendhilfe (Kooperationsformen der Pädagog/innen, Angebote für benachteiligte Kinder)
- H 2** **Käthe-Kollwitz-Gesamtschule**
Schulsozialarbeit in einem Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf (Soziale Stadt/E&C)
- H 3** **Hauptschule Wasserbank**
Integration Jugendlicher mit Behinderungen; Schule und Stadtteilarbeit (Lernpartnerschaften beim Übergang Schule – Betrieb)
- H 4** **Wolfgang-Borchert-Gesamtschule**
Schulsozialarbeit zwischen schulischen Anforderungen und Lebenslagen der Jugendlichen

12.30 Uhr Mittagessen

- 13.30 Uhr** **Abschlussplenum „Was ich zur Entwicklung der Schulsozialarbeit und der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule beitragen kann.“**
- | | |
|------------|--|
| Statements | Klaus Hebborn (Städtetag Nordrhein-Westfalen)
Marianne Demmer (GEW-Hauptvorstand)
Andreas Gora (AWO Unterbezirk Dortmund)
Marion Paar (IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit – Deutscher Verband e.V)
Barbara Sommer (Ministerin für Schule, Nordrhein-Westfalen) – angefragt |
| Moderation | Prof. Dr. Hans-Uwe Otto (Universität Bielefeld) |

15.30 Uhr Schlusswort

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zur Bundesfachtagung
„Schulsozialarbeit“ am 27./28. September 2005
in Recklinghausen an:

Name/Vorname

ggfs. Institution

Straße

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail



Ich bitte um Reservierung eines Hotelzimmers
am 27./28. September 2005

Ort, Datum

Unterschrift

Konditionen für die Teilnahme

Teilnahmebeiträge:

80 Euro – darin enthalten sind die Teilnahme an
der Tagung, Verpflegung und Hotelkosten.

Ermäßigt 30 Euro (ohne Übernahme der Hotel-
kosten). Reisekosten werden nicht erstattet.

Anmeldung an:

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Abteilung Jugendhilfe

Reifenberger Str. 21

60489 Frankfurt am Main

juhi@gew.de

Fax: 069/78973-103

www.gew.de/Bildungsbereiche/Jugendhilfe

Nach Rücksendung des Anmeldeformulars wird
die Anmeldung bestätigt und das ausführliche
Programm zugeschickt. Danach bitten wir um
Überweisung des Teilnahmebeitrages.